Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 242
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 13. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Oktober 2020)

zum Thema:
#ZuhauseISThier – oder: Wohnt „Sofia, 27“ in Tempelhof-Schöneberg?

und **Antwort** vom 03. November 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Nov. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
- Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25242
vom 13. Oktober 2020
über #ZuhauseISThier – oder: Wohnt „Sofia, 27“ in Tempelhof-Schöneberg?“

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg um Stellungnahme gebeten, die dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird nachfolgend wiedergegeben.

1. Welches Ziel verfolgt das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg mit der Kampagne „ZuhauseISThier“? Wer ist die Zielgruppe? Warum hält der Bezirk es für notwendig, dass die Kampagne zeigt, „was sich in Tempelhof-Schöneberg zum Positiven verändert“ (Zitat laut Pressemitteilung des Bezirksamts vom 15.07.2020, Auftakt der neuen Kampagne "ZuhauseISThier“)?

Zu 1.: Die Kampagne des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg wird aufgrund eines Beschlusses der Bezirksverordnetenversammlung durchgeführt und soll

1. das Image der Verwaltung verbessern
   - den Einwohner_innen des Bezirks zeigen, dass die Bezirksverwaltung und die Bezirkspolitik für sie da sind,
   - sicherstellen, dass Informationen und Angebote der Verwaltung die Bevölkerung erreichen,
   - bei den Einwohner_innen des Bezirks Interesse an der Vielfalt der Verwaltungsangebote wecken

2. die Eigeninitiativen der Bevölkerung im Bereich Nachhaltigkeit fördern (ökologische Aspekte)

- Eigeninitiativen für Klimaneutralität sowie Minimierung und Beseitigung von Müll fördern
- Eigeninitiative für das gesellschaftliche Leben im Kiez fördern

Im Rahmen des Pilotprojektes „Bürger_innenräte“ wurde deutlich, dass die Bevölkerung nicht über ausreichende Informationen zu den Leistungen und Aktivitäten der Bezirksverwaltung verfügt und in Teilen Kritikpunkte benennt, zu denen es bereits Aktivitäten des Bezirksamtes gibt.

2. Welche konkreten Maßnahmen (Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Kooperationen, Förderungen etc.) sind im Rahmen der Kampagne in welcher Form geplant? Bitte Maßnahmen und dazugehörigen Zeitplan im Detail auflisten.

Zu 2.:

- Erstellung einer Webseite, die die umfangreichen Informationen der offiziellen Bezirksamts-Seite anschaulich und „spielerisch“ darstellt und somit das Interesse zum Entdecken der bezirklichen Einrichtungen und Leistungen weckt – Online ab Mitte November 2020

- Ursprünglich geplante Veranstaltungen können aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden, es wird daher die Digitalisierung von Veranstaltungen getestet (beginnend mit dem Oktober-Kiezspaziergang und dem Weihnachtssingen vor dem Rathaus Schöneberg am Heiligabend)

- Erstellung von Posts in den Sozialen Medien

3. Wann ist die Kampagne gestartet und bis wann ist ihre Laufzeit?

Zu 3.: Die Kampagne startete am 01.07.2020 und ist befristet bis 31.12.2020.

4. Ist eine Zusammenarbeit mit Vereinen, Initiativen oder Gewerbetreibenden im Bezirk vorgesehen? Falls ja, wie sieht diese aus und umfasst sie auch eine finanzielle Förderung? Wie erfolgt ggf. die Bewerbung für eine solche Kooperation?

Zu 4.: Es ist derzeit keine Zusammenarbeit vorgesehen.

5. Welche Kosten sind mit der Kampagne verbunden bzw. welcher Gesamtetat steht für die Kampagne zur Verfügung? Bitte im Detail aufschlüsseln und Haushaltsansätze angeben.

Zu 5.: Gesamtetat:

3300/53101 - 46.000€
3300/54010 - 70.000€
3300/54053 - 60.000€

6. Inwiefern wurde sichergestellt, dass bei der Kampagnenentwicklung die unterschiedlichen Perspektiven und Interessen von Bewohner*innen, Gewerbetreibenden, Ehrenamtlichen sowie Kindern und Jugendlichen Tempelhof-Schönebergs Berücksichtigung finden?

Zu 6.: Grundlage für die Schwerpunktsetzung waren die Rückmeldungen aus den Bürger_innenräten. Bedauerlicherweise ist es nicht möglich, in einer Kampagne die Perspektive und Interessen Aller abzudecken.

7. Hat das Bezirksamt die Kampagne selbst entwickelt oder wurde dafür ein externer Dienstleister beauftragt? Falls extern, welches Auftragsvolumen und welche konkreten Aufgaben umfasst die Vergabe? Ist der Dienstleister auch an der Umsetzung der Kampagne beteiligt? Falls ja, in welcher Form?

Zu 7.: Mit der Entwicklung und Umsetzung der Kampagne wurde ein externer Dienstleister beauftragt. Das Auftragsvolumen umfasst wie unter Frage 5 beantwortet 175.000 €. Die Leistungsbeschreibung der Vergabe ist der Antwort zu Frage 1 zu entnehmen.

8. Welche Kosten umfasste die Beteiligung am Festival of Lights?

Zu 8.: Die Gesamtsumme betrug 32.000 €.

9. Warum befindet sich trotz des Kampagnenstarts im Juli 2020 mit dem Grußwort der Bezirksbürgermeisterin auf der dazugehörigen Kampagnenseite www.zuhauseisthier.de kein redaktioneller Inhalt?

Zu 9.: Es handelt sich hierbei lediglich um eine Landingpage. Die Entwicklung der „richtigen“ Webseite muss intensiv mit der Landesredaktion Berlin abgestimmt werden und wird voraussichtlich Mitte November abgeschlossen sein.

10. Warum werden auf der Kampagnenseite nicht Bürger*innen aus dem Bezirk porträtiert, sondern Agenturfotos mit vermeintlichen Zitaten verwendet? Oder: Gibt es „Sofia, 27“, Mohammed, 48“ und „Hedwig, 65“ wirklich und ist ihr Zuhause hier in Tempelhof-Schöneberg?

Zu 10.: Es handelt sich um eine Landingpage, die lediglich eine Teaserfunktion hat. Insofern wurden zunächst Agenturfotos genutzt.

Berlin, den 3. November 2020

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Christian Gaebler
Chef der Senatskanzlei